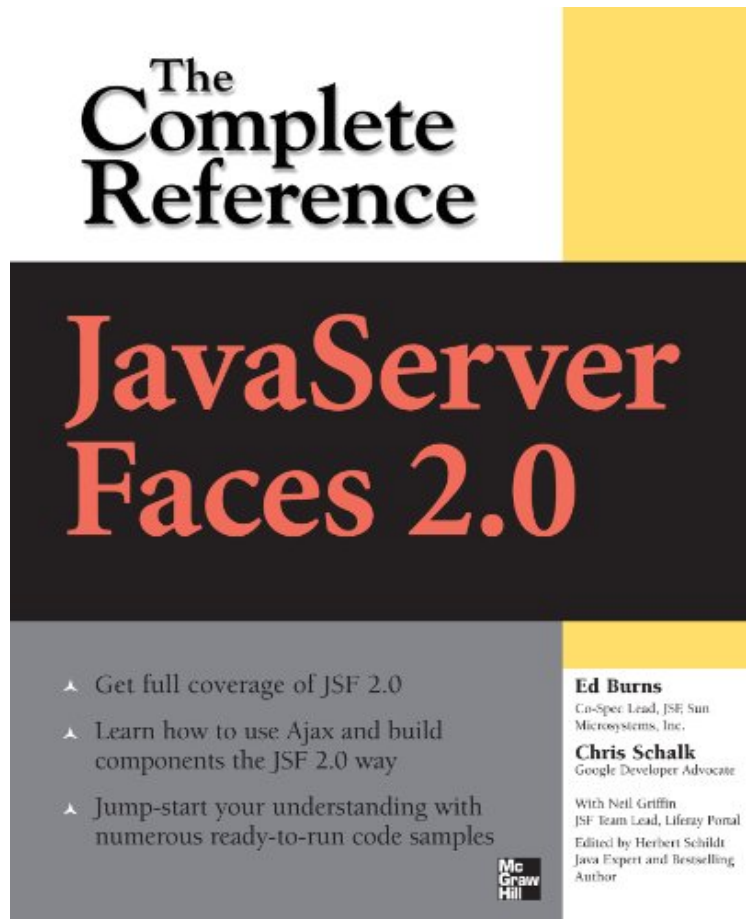


(Get free) JavaServer Faces 2.0, The Complete Reference

## JavaServer Faces 2.0, The Complete Reference

Von Ed Burns, Chris Schalk

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #162047 in eBooksVerffentlicht am: 2009-11-23Erscheinungsdatum: 2009-11-23File Name: B0035X1BMU | File size: 51.Mb

**Von Ed Burns, Chris Schalk : JavaServer Faces 2.0, The Complete Reference** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised JavaServer Faces 2.0, The Complete Reference:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gutes nachschlagewerk fr JSFVon Gregor Czempikdas Buch erklrt die Strukturen, den Aufbau und die zusammenhnge bei JSF Programmierung. es setzt aber auf eine bereits funktionierende entwicklungs Umgebung (eclipse) auf. es wird nicht explizit erklrt, wie es geht.anhand von Beispiel Projekten werden in diesem Buch die JSF Komponenten erklrt. ein ganzer Kapitel fr den (wichtigen) LifeCycle verwendet.wir lernen auch in diesem buch ber manages Beans und Expression language. und natrlich ber die Details der ganzen JSF Komponenten. Hier fehlen mir aber Beispiele, wie sich z.b. verschiedene Attribute auf die gerenderte GUI auswirken bzw. was diese bewirken).zum f:view findet man nur:"Specifies a UIViewRoot for all JSF core and custom components used on a page. Note: This tag is required to declare a view with JSP, but this tag is optional with Facelets."nun ja, wenn man nur nach der entsprechenden Syntax bzw. nach den Attributen sucht, dann wird man es wohl im Internet schneller finden, als wenn man im buch blttert.

zum lernen von JSF ist das Buch nicht sehr geeignet, da es schon am Anfang zu viel Wissen und Kenntnisse voraussetzt. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anstrengend Von Thomas Grund (Ich schreibe auf Deutsch, weil Ed Burns sehr gut Deutsch spricht). Zwei Dinge machen das Lesen dieses Buches anstrengend: 1) Burns verwendet eine Ausdrucksweise, bei der oft erst in der dritten Zeile klar wird, da ein Satz grammatikalisch richtig ist. Für Muttersprachler ist das wahrscheinlich kein Problem, ich hingegen muß vieles zweimal lesen. 2) Wenn ich die Dinge richtig verstehe, dann enthält das Buch erstaunlich viele Flüchtigkeitsfehler ("jsp" statt "xhtml", Bezug auf "faces-config.xml", während die Beispielanwendung bis dahin nur Annotationen verwendete, ...). Oder ich habe die Dinge falsch verstanden. Dann hätte Burns sie aber so beschreiben müssen, da ich sie richtig verstehe. Dazu kommt, da die Homepage zum Buch zumindest bei meinem letzten Besuch nicht alles enthalten hat, worauf im Buch verwiesen wird. Außerdem hat die Seite einen Zugriffsschutz, der erfordert, daß man das Buch zur Hand hat. Man kann also nicht "mal eben" von unterwegs darauf zugreifen. Sicher eine gute Referenz, insbesondere Teil 3. Aber für den völligen Neuling ist das Buch weniger geeignet. Ich wüßte immerhin grob, worum es geht, sonst hätte mich das alles nur verwirrt. Wie bei der meisten Software könnte es sich auch hier lohnen, auf eine bearbeitete Auflage zu warten. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch für erfahrene JSF-Entwickler Von Sunrise Das Buch von Ed Burns und Chris Schalk dürfte mit über 700 eng bedruckten Seiten das umfangreichste Werk über JSF 2.0 sein, was aber nicht automatisch bedeuten muß, daß es auch das beste Buch über JSF 2.0 darstellt. Das Buch ist in drei Teile aufgeteilt. Der erste Teil beschäftigt sich mit den Grundlagen: Kapitel 1 ist eine Selbstbeweihreruehrung über JSF und eher uninteressant. In Kapitel 2 wird eine kleine Beispiel-Anwendung vorgestellt, die einen ersten Eindruck über die Funktionalität von JSF vermittelt. Danach wird in Kapitel 3 der JSF-Lifecycle anschaulich erklärt, was jedoch streckenweise etwas trocken geraten ist. Im vierten Kapitel wird auf 12 Seiten das Konzept der Facelets vorgestellt. Das ist meines Erachtens nach zu wenig. Allerdings gibt es auf den Seiten 631 bis 642 eine gute Wiederholung und ein kleines, aber leicht verständliches "Facelet Example Website Project". Facelets sind in dem Buch zwar definitiv zu kurz gekommen, aber das, was über Facelets geschrieben wurde, liest sich wirklich gut. In den Kapiteln 5 und 6 werden auf hervorragende Art und Weise "Managed Beans" und das "Navigation Model" erklärt. Bei Letzterem hätte ich mir mehr Hintergrundwissen zum Flash-Scope gewünscht. Wer zum ersten Mal damit konfrontiert wird, wird sich etwas schwer tun. Auch das "User Interface Component Model" in Kapitel 7 ist hochinteressant beschrieben worden. Mit dem achten Kapitel über "Converting and Validating Data" flacht der erste Teil etwas ab. Das Kapitel ist zu Theorie-lastig und etwas ermüdend. Der Abschnitt "The Faces Converter System" ist zum Einschlafen langweilig und enthält kaum Beispiele, was das Verständnis enorm erschwert. Der Custom-Converter-Code auf Seite 171 wird so gut wie nicht erklärt. "The Faces Validation System" ist etwas besser, aber der Custom-Validator auf Seite 184 macht in meinen Augen wenig Sinn. Die Bean-Validation dagegen wurde gut erklärt, trotzdem ist das Kapitel insgesamt gesehen zu geschrieben und ein ziemliches Durcheinander. Das für den ersten Teil letzte Kapitel über das JSF Event-Model wirkt wieder wesentlich besser und wurde auch mit guten Code-Snippets versehen. Die System-Events werden allerdings etwas lieblos erklärt. Da ist den Autoren anscheinend die Lust vergangen, sich ein reales Beispiel auszudenken. Der zweite Teil beschäftigt sich mit fortgeschrittenen Themen über JSF und startet mit einer etwas umfangreicheren Beispiel-Applikation. Anfangs noch sehr bemüht, verliert sich das zehnte Kapitel in zu vielen XHTML- und Java-Code-Listings, was ein JSF-Novize bald nicht mehr vollständig anschauen kann. Ich bin nach der Hälfte leider ausgestiegen. Man braucht sehr viel Zeit, um die Code-Beispiele Zeile für Zeile zu untersuchen und zu studieren, um zu verstehen, wie alle Code-Snippets zusammenarbeiten. Das wird im zunehmenden Verlauf des Kapitels immer schwieriger, und man muß schon JSF-Praxiserfahrung besitzen, wenn man das alles noch nachvollziehen möchte. Erschwerend kommt hinzu, daß manche Methoden nicht abgedruckt sind, jedenfalls nicht im Zusammenhang mit dem erklärenden Text. Spätestens hier steigt man als Anfänger definitiv aus. Man müßte sich die Beispiel-Applikation downloaden, die Listings komplett ausdrucken, nebeneinander legen und dann nochmal lesen, sonst wird man die Beispiel-Web-App nicht verstehen. Letztendlich habe ich das dann auch gemacht. Der Ausdruck der Listings ergab bei mir fast 70 Seiten. Am einfachsten empfand ich noch die Entities mitsamt der generischen JPA-Lösung, und ich habe mir schon überlegt, diese evtl. in eigene Projekte zu übernehmen. Die vielen Backing-Beans und XHTML-Seiten auseinanderzudrücken gleicht dagegen einer Sisyphos-Arbeit. Nichtsdestotrotz ist die Beispiel-Applikation eine interessante Vorlage, um das Zusammenspiel der JSF-Komponenten in einem Real-Life-Programm zu studieren. Das gerade mal 19 Seiten lange Kapitel über Ajax enthält zuviel Theorie, die durch zu wenig Praxis-Beispiele untermauert worden ist. Davon hätte ich mir mehr erhofft. Leider sehr unbefriedigend! Die beiden Kapitel "Building Custom UI Components" und "Building Non-UI Custom Components" sind für den Einsteiger erst mal nicht so sehr von Bedeutung, darum habe ich sie nur überflogen. Ob mir diese Kapitel jedoch wirklich weiterhelfen würden, wenn ich irgendwann mal eine Custom-Component erstellen möchte, wage ich ein wenig zu bezweifeln, da mir die Erklärungen allesamt ziemlich kurz erscheinen. Auf den Seiten 643 bis 658 gibt es jedoch eine gute Wiederholung über Composite-Components und auch ein etwas ausführlicheres Beispiel-Projekt. Abgeschlossen wird der zweite Teil mit einem Kapitel über Security, das kurz und bündig geraten ist und ruhig ein wenig länger hätte ausfallen dürfen, alles in allem aber gar nicht mal so schlecht war. Der dritte Teil bietet eine Übersicht sowohl über alle XML-Elemente für die faces-config.xml als auch für alle JSF-spezifischen XHTML-Tags. Gerade die Letzteren empfand ich als sehr interessant, weil man dadurch einen hervorragenden Überblick bekommt, welche

Standard-Komponenten von JSF zur Verfügung gestellt werden. Besonders viele sind es ja nicht, und besonders weit kommt man damit in der Praxis wohl auch nicht, aber das ist nicht die Schuld der Autoren, wenn die JSF-Standard-Tags so sprichwörtlich ausgefallen sind. Die Übersicht ist jedenfalls hervorragend und hat mir sehr weitergeholfen. Insgesamt betrachtet besteht das Buch aus starken und schwachen Abschnitten. Der erste Teil enthält ausgezeichnete Kapitel, während die Qualität im zweiten Teil ziemlich eingebrochen ist. Der dritte Teil dagegen erweist sich als informative Übersicht zum Nachschlagen. Ein paar Fehler sind natürlich ebenfalls enthalten, was bei einem Fachbuch von diesem Umfang an der Tagesordnung zu liegen scheint. Auch wenn einige Texte wirklich hervorragend geraten sind, ist das Buch für Einsteiger nur bedingt zu empfehlen, denn es gibt zwischendurch immer wieder mal grobe Aussetzer, die dem Leser das Verständnis erschweren. Als Nachschlagewerk für die tägliche Arbeit ist es jedoch relativ gut brauchbar.

**Kurzbeschreibung** The Definitive Guide to JavaServer Faces 2.0 Fully revised and updated for all of the changes in JavaServer Faces (JSF) 2.0, this comprehensive volume covers every aspect of the official standard Web development architecture for JavaEE. Inside this authoritative resource, the co-spec lead for JSF at Sun Microsystems shows you how to create dynamic, cross-browser Web applications that deliver a world-class user experience while preserving a high level of code quality and maintainability. JavaServer Faces 2.0: The Complete Reference features an integrated sample application to use as a model for your own JSF applications, with code available online. The book explains all JSF features, including the request processing lifecycle, managed beans, page navigation, component development, Ajax, validation, internationalization, and security. Expert Group Insights throughout the book offer insider information on the design of JSF. Set up a development environment and build a JSF application Understand the JSF request processing lifecycle Use the Facelets View Declaration Language, managed beans, and the JSF expression language (EL) Define page flow with the JSF Navigation Model, including the new "Implicit Navigation" feature Work with the user interface component model and the JSF event model, including support for bookmarkable pages and the POST, REDIRECT, GET pattern Use the new JSR-303 Bean Validation standard for model data validation Build Ajax-enabled custom UI components Extend JSF with custom non-UI components Manage security, accessibility, internationalization, and localization Learn how to work with JSF and Portlets from the JSF Team Leader at Liferay, the leading Java Portal vendor Ed Burns is a senior staff engineer at Sun Microsystems and is the co-specification lead for JavaServer Faces. He is the co-author of JavaServer Faces: The Complete Reference and author of Secrets of the Rock Star Programmers. Chris Schalk is a developer advocate and works to promote Google's APIs and technologies. He is currently engaging the international Web development community with the new Google App Engine and OpenSocial APIs. Neil Griffin is committer and JSF Team Lead for Liferay Portal and the co-founder of The PortletFaces Project. Ready-to-use code at [www.mhprofessional.com/computingdownload](http://www.mhprofessional.com/computingdownload)

**Kurzbeschreibung** The Definitive Guide to JavaServer Faces 2.0 Fully revised and updated for all of the changes in JavaServer Faces (JSF) 2.0, this comprehensive volume covers every aspect of the official standard Web development architecture for JavaEE. Inside this authoritative resource, the co-spec lead for JSF at Sun Microsystems shows you how to create dynamic, cross-browser Web applications that deliver a world-class user experience while preserving a high level of code quality and maintainability. JavaServer Faces 2.0: The Complete Reference features an integrated sample application to use as a model for your own JSF applications, with code available online. The book explains all JSF features, including the request processing lifecycle, managed beans, page navigation, component development, Ajax, validation, internationalization, and security. Expert Group Insights throughout the book offer insider information on the design of JSF. Set up a development environment and build a JSF application Understand the JSF request processing lifecycle Use the Facelets View Declaration Language, managed beans, and the JSF expression language (EL) Define page flow with the JSF Navigation Model, including the new "Implicit Navigation" feature Work with the user interface component model and the JSF event model, including support for bookmarkable pages and the POST, REDIRECT, GET pattern Use the new JSR-303 Bean Validation standard for model data validation Build Ajax-enabled custom UI components Extend JSF with custom non-UI components Manage security, accessibility, internationalization, and localization Learn how to work with JSF and Portlets from the JSF Team Leader at Liferay, the leading Java Portal vendor Ed Burns is a senior staff engineer at Sun Microsystems and is the co-specification lead for JavaServer Faces. He is the co-author of JavaServer Faces: The Complete Reference and author of Secrets of the Rock Star Programmers. Chris Schalk is a developer advocate and works to promote Google's APIs and technologies. He is currently engaging the international Web development community with the new Google App Engine and OpenSocial APIs. Neil Griffin is committer and JSF Team Lead for Liferay Portal and the co-founder of The PortletFaces Project. Ready-to-use code at [www.mhprofessional.com/computingdownload](http://www.mhprofessional.com/computingdownload)

ber den Autor und weitere Mitwirkende Ed Burns is a senior staff engineer at Sun Microsystems and is the co-specification lead for Java Server Faces. He is the co-author of JavaServer Faces: The Complete Reference and the author of Secrets of the Rock Star Programmers. Neil Griffin is committer and JSF Team Lead for Liferay Portal and the co-founder of The PortletFaces Project.